

Spiele-Tipps für unterwegs

Auf geht's in die Ferien. Endlich viel Zeit zum Verreisen und zum Spielen. Im Urlaub und auch bei Reisepausen könnt ihr euch die unterschiedlichsten Beschäftigungen ausdenken. Das macht Spaß, wenn man mit anderen zusammen ist. Ein paar Spiele, die ihr überall ohne große Vorbereitung spielen könnt, haben wir hier für euch aufgeschrieben.

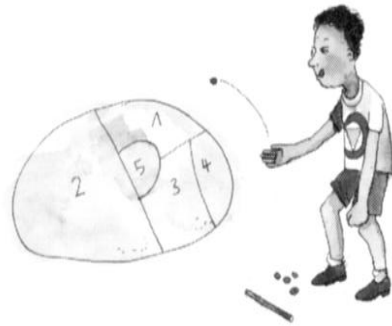


Artistenspiel

Bei diesem Spiel balanciert man einen Knüppel oder Stock aus dem Wald auf seiner Handfläche. Das erfordert etwas Übung und Geschicklichkeit. Zwei oder auch mehrere Spieler treten gegeneinander an. Derjenige Spieler, der es am längsten schafft, ist Sieger und darf sich die nächste Balancierübung ausdenken. Man kann zum Beispiel Tannenzapfen auf dem Kopf balancieren oder jonglieren, auf einem Bein stehen und vieles andere mehr.

Zielwerfen

Dieses Spiel kann man überall im Freien spielen. Ein Feld mit verschiedenen Zahlen wird in den Boden geritzt oder mit Kreide auf den Boden aufgemalt. Aus einer Entfernung von einigen Metern versuchen nun die Spieler, mit einem Stein oder anderen Gegenstand in die einzelnen Felder zu treffen. Jeder hat dabei drei bis fünf Würfe. Bleibt der Stein auf einem Feld liegen, erhält der Spieler die Punktzahl, die darin geschrieben steht. Wer hat am Ende die meisten Punkte?



KIRCHEN - NACHRICHTEN

GEDANKENFLUG

von Tina Willms

Gelegentlich abheben
den Träumen trauen
sie als Aufwind
unter den Gedanken spüren

Sich tragen lassen
hoch hinaus
und später beflügelt
im Alltag landen

Herzlich grüßen die Kirchvorsteher
und Euer Pfarrer



IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Weißbach
Ev.-Luth. Pfarramt Weißbach, 09439 Amtsberg, Hauptstr. 108
e-mail: kg.weissbach@evlks.de / www.kirche-weissbach.de
Tel. (03725) 22006 / Fax (03725) 344308 • Konto IBAN: DE 92 87054000 3216000434
Redaktion: Pfarrer Jörg Coburger, Angelika Liebeck, Hartmut Prill
Druck: Jahn GmbH, 09235 Burkhardtsdorf, Chemnitzer Str. 22

Jahreslosung 2018

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle
des lebendigen Wassers umsonst.

Offenbarung 21, 6

UNSERE GEMEINDEVERSAMMLUNGEN

- 3. Juni**
10:30 Uhr Gottesdienst
Dankopfer für Kongress und Kirchentagsarbeit in Sachsen, Erwachsenenbildung und Tagungsarbeit
10:30 Uhr Kindergottesdienst
- 10. Juni**
9:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Dankopfer für unsere Gemeinde
- 17. Juni**
10:30 Uhr Gottesdienst
Dankopfer für kirchl. Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit
10:30 Uhr Kindergottesdienst
17:00 Uhr **BRASS TO GO** - Benefizkonzert für den Weißbacher Kirchenanbau Bläserkreis Marienberg
- 24. Juni**
20:00 Uhr **4. SONNTAG NACH TRINITATIS / JOHANNISTAG**
Johannisandacht auf dem Friedhof
Dankopfer für unsere Gemeinde
- 1. Juli**
10:30 Uhr **5. SONNTAG NACH TRINITATIS**
Abendmahlsgottesdienst
Dankopfer für Missionarische Öffentlichkeitsarbeit – Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus
10:30 Uhr Kindergottesdienst
- 8. Juli**
10:00 Uhr **6. SONNTAG NACH TRINITATIS**
Gemeinsamer Gottesdienst im Steinbruch in Dittersdorf
- 15. Juli**
10:30 Uhr **7. SONNTAG NACH TRINITATIS**
Gottesdienst
Dankopfer für Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verkündigungsdienst
10:30 Uhr Kindergottesdienst
- 22. Juli**
9:00 Uhr **8. SONNTAG NACH TRINITATIS**
Abendmahlsgottesdienst
Dankopfer für unsere Gemeinde

UNSERE KIRCHGEMEINDE

- 29. Juli**
9:30 Uhr **9. SONNTAG NACH TRINITATIS**
Gottesdienst
Dankopfer für unsere Gemeinde
9:30 Uhr Kindergottesdienst
- 5. August**
9:00 Uhr **10. SONNTAG NACH TRINITATIS**
Gottesdienst
Dankopfer für Jüdisch-christliche und andere kirchliche Arbeitsgemeinschaften und Werke
- 11. August**
17:00 Uhr **SCHULANFANG**
Schulanfängerandacht
Dankopfer für die Christenlehrearbeit unserer Gemeinde

FÜR JUNGE LEUTE

☞ **Pray-Station** – ein Gebets- und Lobpreisabend in offener Form von Jugendlichen mit Gemeinde und Jugendarbeit. Gebet, Lobpreis, Segnung, Zeugnis, Jung und Alt, Jugendarbeit und Gemeinde ... gemeinsam Gott erleben - **8. Juni**, 19:00 Uhr in der **St. Martinskirche Zschopau** - Jeder ist willkommen!

☞ **Es sind noch Plätze frei! - Jugendfreizeit Falkensee 1.-9. Juli 2018** im Freizeitheim „Bei den Aposteln“ nahe Berlin. Anmeldungen über die Junge Gemeinde an Sebastian Düring

☞ **Ferienkino - Vorausblick!** In den Sommerferien wird es am **3. August**, um 9:30 Uhr, wieder einen Kinovormittag im Gemeindehaus Zschopau geben.

☞ Unser **Christenlehrejahr** endet am **19. Juni** mit einem **fröhlichen Sommerabschluss** in den Gruppen.

Schöne Ferien wünscht euch euer Gemeindepädagoge

Sebastian Düring



Junge Gemeinde	Dienstag – wöchentlich	18:00 Uhr
Kurrende und Kirchenchor	Juli Sommerpause	
Frauendienst/Frauentreff	Montag	11.06. 19:00 Uhr
Seniorenkreis	Mittwoch	20.06. 14:15 Uhr
	Mittwoch	18.07. 14:15 Uhr

Öffnungszeiten der Kanzlei

mittwochs 15:00 Uhr - 18:00 Uhr

UNSERE KIRCHGEMEINDE - Fürbitte

Für das getaufte Kind und seine Eltern:

am 27. Mai RION POLLER
Sohn von Ronny Fleißner und Yvonne Poller

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Psalm 139, 5

Zur goldenen Hochzeit wurden eingesegnet:

am 07. April FRIEDEMANN DRECHSLER und Frau CHRISTA, geb. Dietz

Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Matthäus 28, 20

Landeskirchliche Gemeinschaft

Dienstag	05.06.	19:30 Uhr	Bibelstunde
Samstag	09.06.	14:00 Uhr	Jungschar
Sonntag	10.06.	09:30 Uhr	Sonntagsschule
		16:30 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Dienstag	12.06.	19:30 Uhr	Gebetskreis
12.06.-16.06.	Woche des gemeinsamen Lebens der Jugend im Gemeinschaftshaus		

18.06.-24.06. Familienwoche mit Gemeinschaftsfest anl. 100 Jahre Gemeinschaft
jeden Wochentag zu Beginn kleiner Imbiss, Kinderbetreuung

Montag	18.06.	18:00 Uhr	Unglaublich, Gott will mich
Dienstag	19.06.	18:00 Uhr	Unglaublich, Gott rettet mich
Mittwoch	20.06.	18:00 Uhr	Unglaublich, Gott sucht mich
Donnerstag	21.06.	18:00 Uhr	Unglaublich, Gott beschenkt mich
Freitag	22.06.	18:00 Uhr	Unglaublich, Gott bewegt mich
Samstag	23.06.	18:00 Uhr	Unglaublich, Gott erwartet dich
Sonntag	24.06.	10:00 – 15:00 Uhr	Gemeinschaftsfest für alle

Dienstag	26.06.	19:30 Uhr	Gebetskreis
Dienstag	03.07.	19:30 Uhr	Bibelstunde
Sonntag	08.07.	09:30 Uhr	Sonntagsschule
		16:30 Uhr	Gemeinschaftsstunde

Dienstag	10.07.	19:30 Uhr	Gebetskreis
Dienstag	17.07.	19:30 Uhr	Bibelstunde
Sonntag	22.07.	09:30 Uhr	Sonntagsschule
		16:30 Uhr	Gemeinschaftsstunde

Dienstag	24.07.	19:30 Uhr	Gebetskreis
Dienstag	31.07.	19:30 Uhr	Bibelstunde
Sonntag	05.08.	09:30 Uhr	Sonntagsschule
		16:30 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Jeden Freitag 18:30 Uhr Jugendstunde			

MITTEN IM LEBEN

Liebe Gemeinde,

als einmal der dem Himmelfahrts-Tag folgende Sonntag kam, verabschiedete nach dem Gottesdienst gerade die Gemeinde, da erhielt ich in der Kirchentür diese Rückmeldung: „*Das war aber toll am Donnerstag, einfach mal mitten in der Woche anhalten und raus aus dem Stress, einfach mal Pause machen und den Alltag unterbrechen... das könnte öfter sein.*“ Da blieb mir nichts anderes als lachend zuzustimmen: „*Aber ja doch, jede Woche einmal, seitdem es die Zehn Gebote gibt. Jede Woche einmal anhalten und auftanken*“

Liebe Gemeinde, ist uns schon einmal aufgefallen, dass in der Bibel das 3. Gebot das am ausführlichsten begründete ist. Ich weiß schon, sofort stellen sich Seufzen über die oft nicht zum Guten veränderte Arbeitswelt ein, wir sind gejagt und oft pausenlos Getriebene. Richtig, auch in der Kirche gilt leider: Immer weniger arbeiten immer mehr. Indes, das Verheißungspotential aller Gebote bleibt und ist ganz frisch. Wir halten es nicht aus, von einem Urlaub erst bis zum nächsten pausenlos durcharbeiten, wir brauchen kleinere Einheiten: Wöchentlich. So weit, so klar. Bis hierher kann man das auch in Sachbüchern über Entspannung und Entschleunigung etc. lesen. Jetzt kommt Urlaub und alle sollen das Glück unverplanter Zeit genießen dürfen; im Namen des HERRN!

Doch der Gedanke von Pause und Freizeit ist bis hierher noch an der Oberfläche. „**Mehr als Israel den Shabbat gehalten hat, hat der Shabbat Israel gehalten**“ So sagte es einst Rabbi Leo Baeck (1873-1956). Glauben wir eigentlich und vertrauen wir, wenn wir zurückschalten und in die Stille gehen, dass diese Stille VOR GOTT uns halten wird. Derselbe Rabbi sagte auch: „*Gott achtet mich, wenn ich arbeite; er liebt mich, wenn ich tanze*“ Denn das 3. Gebot meint viel mehr als: „Mensch, du bist keine Maschine, mach mal Pause“ oder so ähnlich, den Rest erledigen die Gewerkschaften. Es meint vielmehr geheilte Beziehungen. Geheilte Beziehungen beinhaltet Vertrauen. Oft habe ich den Eindruck, dass man im volksgemeinschaftlichen, religiösen Denken meint, man müsse mit der Einhaltung der Gebote eine moralische Pflicht erfüllen und Gott einen Gefallen tun. Unsinn! Haben wir es schon vergessen: Es ist der Tag des HERRN. Reflexartig haben wir Angst, wir kämen zu kurz. (Dogma aller Gottesdienstverächter: „Gottesdienstbesuch ist verschenkte Zeit, ich muss etwas FÜR MICH tun.“) Wir sollen nicht nur bloß unterbrechen, sondern geheilt werden. Im Mittelpunkt steht die Frage: Können wir uns, Gott und Mensch, noch in die Augen schauen? Nur von dort her schleppen wir die ganzen alten Lasten von vor dem Urlaub nicht einfach weiter, um sie nach einem Urlaub XY wieder aufzuladen. Ich wünsche allen Entlastung und Durchatmen, aber nicht nur einmal im Jahr, sondern Befreiung jede Woche einmal neu, denn segnen kann ich mich nicht alleine.

*In herzlicher Verbundenheit
Euer Pfarrer Jörg Coburger*



Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.

Hebräer 13, 2

Gäste und Gespräche beflügeln

Wer sich auf eine ablehnende Haltung eingeschossen hat, der öffnet weder Türen noch Herzen. Es sei denn, er selbst erlebt Gastfreundschaft, ist vielleicht sogar als Gast auf helfende Hände und Ideen angewiesen.

Ich weiß, oft vergessen wir solche Erlebnisse oder halten sie für guten Service am Urlaubsort, den wir ja schließlich bezahlt haben. Manchmal staune ich auch darüber, dass ich bei meinen, nun schon erwachsenen Kindern erlebe, dass völlig unkompliziert das Haus voller Gäste ist, Matratzen auf dem Boden verteilt werden und die Küche von Gesprächen und Essensdüften erfüllt ist. Hatte ich doch schon den Eindruck, dass das ständig volle Pfarrhaus die Kinder eingeschränkt hat. Keineswegs, hörte ich später, im Gegenteil: So wollen wir auch Freundschaften pflegen und Bekanntschaften entdecken!

„Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt“: Mag sein, dass dieser biblische Text (Hebräer 13,2) keine Anleitung für Familien- und Freundschaftspflege ist, aber wer die Tür nicht für Bekanntes öffnet, wer sich einigelt, der wird wohl kaum Fremdem Zutritt in Haus und Herz gestatten.

Ob da auch ein Engel in unserer Wohnung zu Besuch war, weiß ich gar nicht so genau. Jedenfalls haben uns Gäste und die Gespräche mit ihnen beflügelt, und in deren Abwesenheit fliegen manche Gedanken, Telefonate oder Gebete hin und her.

Carmen Jäger

Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maß der Liebe! Pflüget ein Neues, so lange es Zeit ist, den HERRN zu suchen, bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt.

Hosea 10, 12



Der große Gärtner gibt nicht auf

Immer wieder die gleiche Arbeit: säen, Unkraut jäten, düngen, gießen, Erde lockern und - wenn alles gut geht - ernten. Auch beim Hobbygärtnern geht das so. Das kommt inzwischen auch bei jungen Familien immer mehr in Mode, und mancher Balkon grünt und blüht wunderbar. Wer einmal seine Liebe zum „Grünzeug“ entdeckt hat, kommt so schnell nicht davon los. Für manchen ist es regelrecht eine Therapie, in Geduld zu lernen.

Meine Ungeduld hat mal einer Steppenkerze das Leben gekostet. Ich habe immer wieder nach dem ersten Trieb g schaut und mit dem Finger gekratzt, ob ich nicht schon etwas sehe. Das war's! Diese traumhaft schöne Pflanze hat es übel genommen und nicht getrieben. Ich habe diese wunderschöne Pflanze schlichtweg zerstört. Fazit: Man kann eben nur unterstützen - aber nicht hervorziehen. Und es kann nur das wachsen, was der Samen hergibt. Wer Sonnenblumen sät, kann nicht erwarten, dass Löwenmäulchen wachsen, Kartoffeln kommen nicht aus Weizenkörnern. Wer Ungerechtigkeit austreut, wird vergeblich auf Gerechtigkeit hoffen, wer Unfrieden sät, wird Hass ernten und nicht Frieden und Liebe.

Es passt in das biblische Bild des Textes, immer wieder von neuem den Boden vorbereiten, damit Gott Gerechtigkeit regnen lassen kann, die dann auch Wurzeln schlägt. Der große Gärtner gibt nicht auf, Gerechtigkeit als Samen auszuteilen. Darum kümmern müssen wir uns, dann können wir auch ernten trotz manchem Unwetter.

Carmen Jäger